

I want to be your friend...

or your lover?

Von Irrational_Agonist

Kapitel 7: Lass dich nicht unterkriegen!

Die nächste Woche verlief recht ruhig und so kam es, dass wir uns am Freitag alle bei Nao einfanden, um die verschiedenen vorgelegten Entwürfe für Lieder durchzudiskutieren und zu perfektionieren, was allerdings ein großes Chaos heraufbeschwor. Ich seufzte leise, während Saga und Tora sich gerade über einen Gitarren-Part in die Haare kriegten und sich lautstark beschimpften. "Nein, das geht nicht so! Das hört sich sonst vollkommen idiotisch an!? So einen Mist kannst auch nur *du* schreiben, Sakamoto!", motzte Tora, Saga funkelte ihn erbost an. "Ach ja?! Schau dir doch mal deine Parts an- das hört sich ja alles an wie Katzenjammer!", schlug er zurück. Nao, Hiroto und ich saßen einige Minuten lang etwas verwundert neben den Streitenden auf dem Boden und sahen einander verwirrt an. Als Nao auch noch begann, mit den Ohren zu wackeln konnte ich mich nicht mehr beherrschen und lachte laut drauflos. Verdutzt sahen Saga und Tora von ihrer Streiterei auf, Nao kicherte und begann abermals, mit den Ohren zu zucken, was uns allen bald hysterische Lachanfälle bescherte. "Oh Gott, Nao... hör... bitte auf...!", keuchte Saga völlig atemlos und vergrub gleich darauf wieder sein Gesicht in seinen Händen, um weiterzulachen. Irgendwann hatten wir uns alle wieder beruhigt und konnten mit unserer Arbeit fortfahren. Nach einer weiteren Stunde hitziger Diskussionen stand endlich unser erstes Lied fest und ich fühlte mich, als würde meine Brust vor Stolz zerspringen. Danach ging die Arbeit viel schneller voran und als wir uns um 22 Uhr von Nao verabschiedeten hatten wir schon fünf Lieder zusammen geschrieben.

Zu Hause bei Saga fiel ich todmüde ins Bett und war sofort eingeschlafen, also erschrak ich mich fürchterlich, als irgendwann gegen Mitternacht mein Handy klingelte. Der Blonde schlief schon, also tastete ich im Dunkeln nach meinem Handy und nahm ab. "Ja, Kohara Kazamasa hier.", meldete ich mich flüsternd. "Kazamasa-Schatz? Wie geht es dir?", hörte ich die Stimme meiner Mutter am anderen Ende der Leitung und wollte gerade auflegen, als sie weiter sprach: "Bitte leg nicht auf! Ich will wirklich mit dir reden!" Ich seufzte, kletterte über den schlafenden Saga hinweg und stellte mich ans Fenster. "Mutter, das ist eine echt schlechte Zeit, um mich anzurufen. Ich bin müde.", erklärte ich und unterdrückte ein Gähnen. "Kazamasa, es tut mir so Leid, wie ich dich behandelt habe. Du fehlst mir so!", jammerte meine Mutter theatralisch, ich seufzte abermals. "Dankeschön... aber ich fürchte, falls ich zurückkommen sollte, wird es nicht besser als vorher. Ich bin jetzt nämlich in einer Band.", erwiderte ich, es war einige Sekunden lang still, bevor meine Mutter sich

wieder vom ersten Schrecken erholt hatte. "Oh... das... ich wünsche euch viel Erfolg. Ich hoffe, dass wir uns vielleicht irgendwann doch sehen können. Gute Nacht.", beendete sie das Gespräch schließlich, ich verabschiedete mich ebenfalls und legte auf. Ich ließ mein Handy auf den Boden fallen und setzte mich auf Sagas Schreibtischstuhl. "Scheiße!", fluchte ich halblaut, gleich darauf ertönte ein unwilliges Knurren aus Sagas Richtung. "Was´n jetzt los?", nuschelte der Blonde ins Kissen, als er jedoch bemerkte, dass ich nicht mehr neben ihm lag, stand er auf. "Alles in Ordnung, Shou?", fragte er dann in die Dunkelheit hinein, ich seufzte leise: "Na ja..."

"Klingst ja sehr begeistert.", stellte Saga ironisch fest, ich lachte bitter. "Also bitte. Zwing mich nicht, gute Miene zum bösen Spiel zu machen wenn gerade meine Mutter angerufen hat.", erwiderte ich leicht gereizt. "Oh, tut mir Leid. Ich wollte dich nicht verärgern.", rechtfertigte der Blonde sich, ich seufzte abermals. "Schon in Ordnung. Ich weiß, dass du das nicht böse gemeint hast.", lenkte ich ein und schlug dann vor: "Lass uns wieder ins Bett gehen, ja?" Unglücklicherweise konnte ich es nicht vermeiden, dass meine Stimme zum Satzende hin immer leiser wurde und mein Blick sich gen Boden richtete. "Nicht jetzt. Du könntest sowieso nicht schlafen, also erzähl mir jetzt lieber, warum du auf einmal so unsicher bist, ob du das hier überhaupt willst.", bat Saga mich, ich schluckte den Kloß in meinem Hals herunter, der sich innerhalb der letzten Minuten gebildet haben musste. "Ich weiß es einfach nicht... ich habe keine Ahnung mehr, was das Richtige für mich ist. Klar, ich will Sänger werden und meine eigene Meinung haben, aber irgendwie habe ich mir das Ganze einfacher vorgestellt.", antwortete ich, der Blonde lachte bitter auf: "Also bitte... es ist nie einfach, sein eigenes Ding durchzuziehen. Das habe ich auch schon bemerken müssen."

"Kann einem das scheiß Leben nicht einmal entgegenkommen?", brauste ich auf und schlug mir im nächsten Moment die Hände vors Gesicht, da mir die Tränen kamen. "Hey Shou, nicht weinen. Alles, was dich nicht zum Aufgeben bringt, macht dich nur stärker. Du wirst deine Träume schon noch erfüllen können.", beruhigte Saga mich, ich sah ihn erstaunt an. "Glaubst du, ich kann das?", fragte ich ihn, der Blonde nickte: "Ich glaube an dich." Leicht verwirrt zuckte ich mit den Schultern und meinte dann: "Na ja, wie du meinst. Ich weiß zwar nicht, warum du ausgerechnet an mein Können glaubst, aber bitte, wenn du dir so sicher bist." Mein Gegenüber zuckte ebenfalls die Schultern, sah mich dann aber ernst und eindringlich an. "Der Schlüssel zum Erfolg ist, dass du selber daran glaubst, was du kannst. Solange du selbst nicht davon überzeugt bist, wird es bestimmt nicht klappen, kapiert?", sagte er daraufhin in bestimmtem Ton und ich konnte nicht anders, mir den hübschen Blondinen als Lehrer vorzustellen. Innerlich lachend behielt ich diese Vorstellung für mich und nickte aufrichtig. "Ich glaube, ich habe verstanden, was du meinst. Ab jetzt werde ich mich nicht mehr von solchen Lappalien runterziehen lassen.", schloss ich, Saga wirkte zufrieden, denn er kroch wieder ins Bett, ich folgte ihm. "Na dann, schlaf gut und genieße dein neues Selbstvertrauen.", murmelte er, doch ich war schon halb im Schlaf, also erwiderte ich nur: "Nacht..." und war auch gleich darauf eingeschlafen.